



Lehrstuhl Empirische
Bildungsforschung



Lehre durch Forschung

Service Learning und institutionsbezogene
Praxisforschung

Heinz Reinders

Agenda

- Standortbestimmung der Bildungsforschung
- Gegenstandsbereiche
- Reichweiten I
- Service Learning
- Reichweiten II
- Evaluation





- Mitte 1970er bis frühe 1980er Jahre
 - Anstieg von Einrichtungen der Bildungsforschung auf über 35 Institutionen
 - Massiver Anstieg erziehungswissenschaftlicher Professuren (von 196 im Jahr 1966 auf 1.054 im Jahr 1983)
 - Auflösung des Deutschen Bildungsrates (1975)
 - Entkoppelung der Bildungsforschung von Erziehungswissenschaft als Leitdisziplin
 - Thematisierung von Bildungsungleichheit
 - Fokus auf *kritischer Reflektion von Bildung*



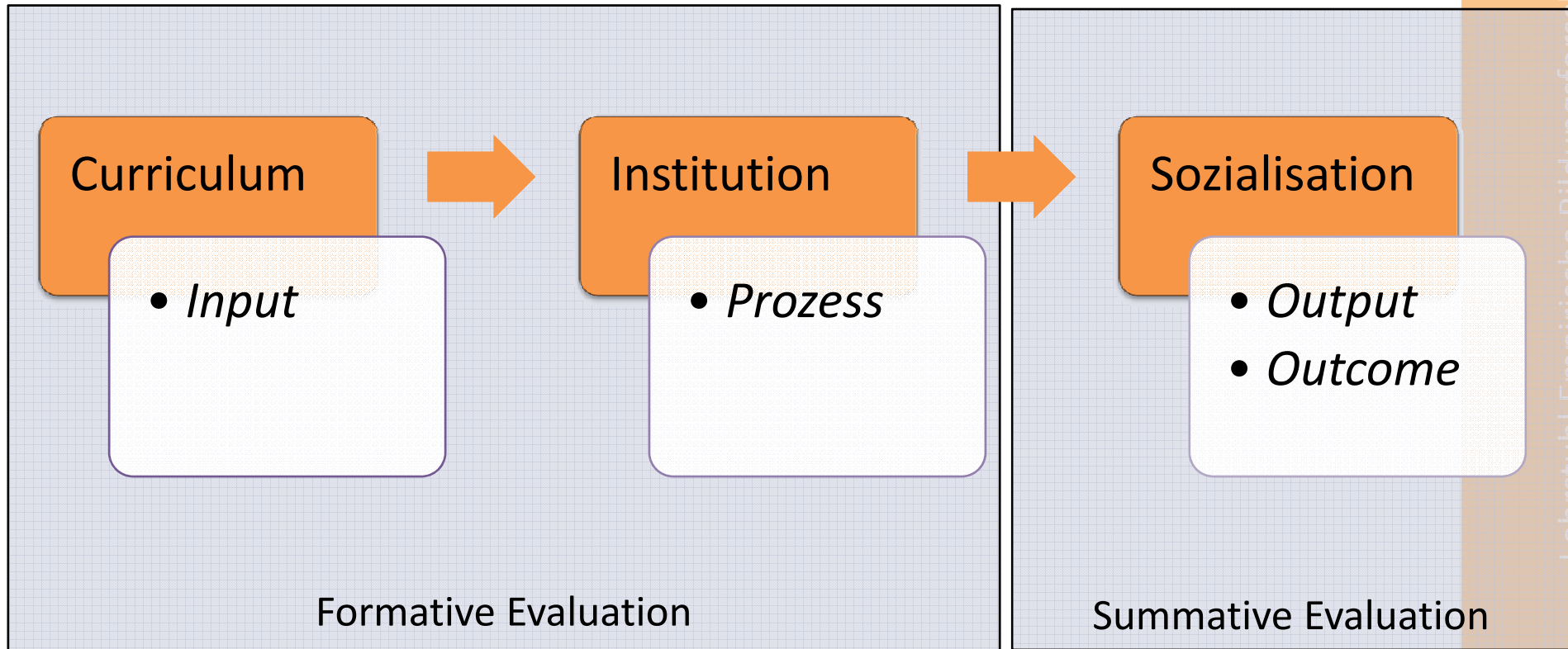
- 1980er und 1990er Jahre
 - Stärkeres Gewicht der Erziehungswissenschaft in der Bildungsforschung
 - „Qualitative Wende“ in der Bildungsforschung
 - Zunahme des Anwendungsbezugs von Bildungsforschung
 - Entdeckung der „case studies“
 - *Inhaltliche Schwerpunkte sind qualitative Sozialisations-, Unterrichts- und Berufsbildungsforschung*
- Im Zuge der deutsch-deutschen Vereinigung
 - Begleitforschung zur Entwicklung des Bildungssystems in den neuen Bundesländern
 - *Fokus auf Ost-West-Vergleiche*

Standortbestimmung



- Ende der 1990er Jahre bis heute
 - TIMSS (1997 ff.)
 - PISA (2001 ff.)
 - IGLU (2001 ff.)
 - Vera (2004 ff.)
 - DFG-Schwerpunkte
 - „Bildungsqualität von Schule“
 - „Kompetenzdiagnostik“
 - Institut für Qualität im Bildungswesen (2005)
 - StEG (2006)
 - Renaissance quantitativer Methoden
 - Large-Scale-Assessments
 - „Schuleffektivitäts-Forschung“
- Fokus auf *Leistungsdiagnostik & Evaluationsforschung*

Gegenstandsbereiche





- Bildungsforschung



Makro-/Mikroebene
Input, Prozess oder Output
Globale Bezugsnorm
Geringe Responsivität
Distale *oder* proximale Faktoren
Mittlere Ausprägungen
Hoher Kosten-Nutzen-Verlust
Effektnachweis
Hohe Professionalität

- Service Learning



Mikro- & Individuelle Ebene
Input, Prozess und Output
Individuelle Bezugsnorm
Hohe Responsivität
Distale *und* proximale Faktoren
Varianz
Geringer Kosten-Nutzen-Verlust
Effektnachweis
Geringe Professionalität

Service Learning

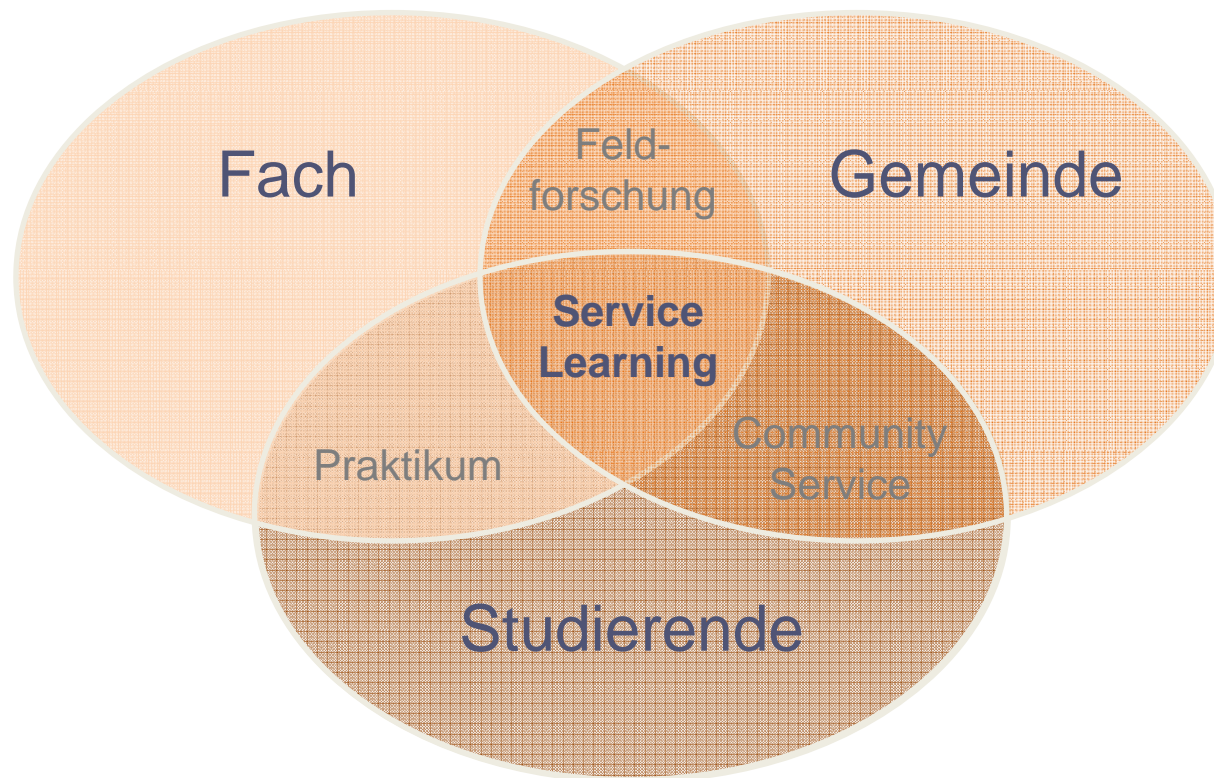


- Bei Service Learning handelt es sich um eine Lehr-Lernform, bei der die Anwendung theoretischen Wissens in der Praxis im Mittelpunkt steht.
- Wesentlich ist, dass Studierende sich in der community engagieren und dazu beitragen, bestehenden Unterstützungsbedarf im sozialen Sektor zu decken.
- Konstruktivistische Auffassung von Lehren und Lernen.
- Unterricht hat zu sein
 - problemorientiert
 - alltagsnah und komplex
 - selbstgesteuert
 - sozial interaktiv

Service Learning



- Abgrenzung Community Service, Service Learning, Praktikum und Feldforschung (Santili & Falbo, 2001)





- **Projektpartner aus der Gemeinde**
 - Zusätzliche Ressourcen
 - Verknüpfung von Theorie und Praxis
 - Engere Kooperation mit der Universität
- **Studierende**
 - Praktische Anwendung theoretischer Inhalte
 - Erfahrung im konkreten Praxisfeld
 - Bildung durch soziales Engagement
- **Lehrende / Universität**
 - Engere Vernetzung mit der community
 - Verbesserte Ausbildung durch Theorie-Praxis-Bezug
 - Höhere Studienmotivation

Beispiele für Service Learning



- **Streitschlichter-Training**
Service St. Elisabeth-Kindergarten
Learning Diagnostik, Trainingsmethoden
- **Elternzufriedenheit und Konzeptentwicklung im Vorschulbereich**
Service Kindertagesstätte Gut Heuchelhof
Learning Quantitative Forschungsmethoden
- **Selbstregulationstrainings für Jugendliche/ Lerntagebücher für Studierende**
Service Maria-Ward-Schule; Lehrstuhl Allg. Erziehungswissenschaft
Learning Diagnostik, Lerntagebücher, Trainingsmethoden
- **Entwicklung einer Sprachstandsdiagnostik für Lehrer**
Service Adalbert-Stifter-Grundschule, Leonhard-Frank-Volksschule (GS)
Learning Diagnostik, qualitative & quantitative Forschungsmethoden
- **Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund**
Service Adalbert-Stifter-Grundschule, Kindertagesstätte Gut Heuchelhof
Learning Sprachförderung, Trainingsmethoden

Ablauf eines Service Learning-Seminars



	Seminar	Projekt
1	Einführung & Organisatorisches	Teambildung
2	Service Learning – Was ist das?	Kontaktaufnahme mit Projektpartnern
3	Einführung in die Evaluationsforschung	Projektpräzisierung
4	Besprechung Projektziele	Einarbeitung in Methoden
5	Lerntagebuch (Präsentation)	Projektplanung
6	Fragebogenkonstruktion (Präsentation)	Vorbereitung der Projektarbeiten
7	Problemzentriertes Interview (Präsentation)	Erstellung von Erhebungsinstrumenten
8	Experteninterview (Präsentation)	Ggf. weitere Kontaktaufnahmen
9	Vorstellung der Evaluationsdesigns	Projektdurchführung
10	Besprechung des Arbeitsstandes	Projektauswertung
11	Besprechung des Arbeitsstandes	
12	Kurzpräsentationen der Studien	
13	Besprechung des Arbeitsstandes	
14	Vorstellung der Präsentation für die päd. Einrichtung	
15	Nachlese	Ggf. Durchführung & Auswertung Projektpräsentation



- **Bildungsforschung**



Makro-/Mikroebene
Input, Prozess oder Output
Globale Bezugsnorm
Geringe Responsivität
Distale *oder* proximale Faktoren
Mittlere Ausprägungen
Hoher Kosten-Nutzen-Verlust
Effektnachweis
Hohe Professionalität

- **Service Learning**



Mikro- & Individualebene
Input, Prozess und Output
Individuelle Bezugsnorm
Hohe Responsivität
Distale *und* proximale Faktoren
Varianz
Geringer Kosten-Nutzen-Verlust
Effektnachweis
Geringe Professionalität



Service Learning
an Universitäten





- Stichprobenzusammensetzung

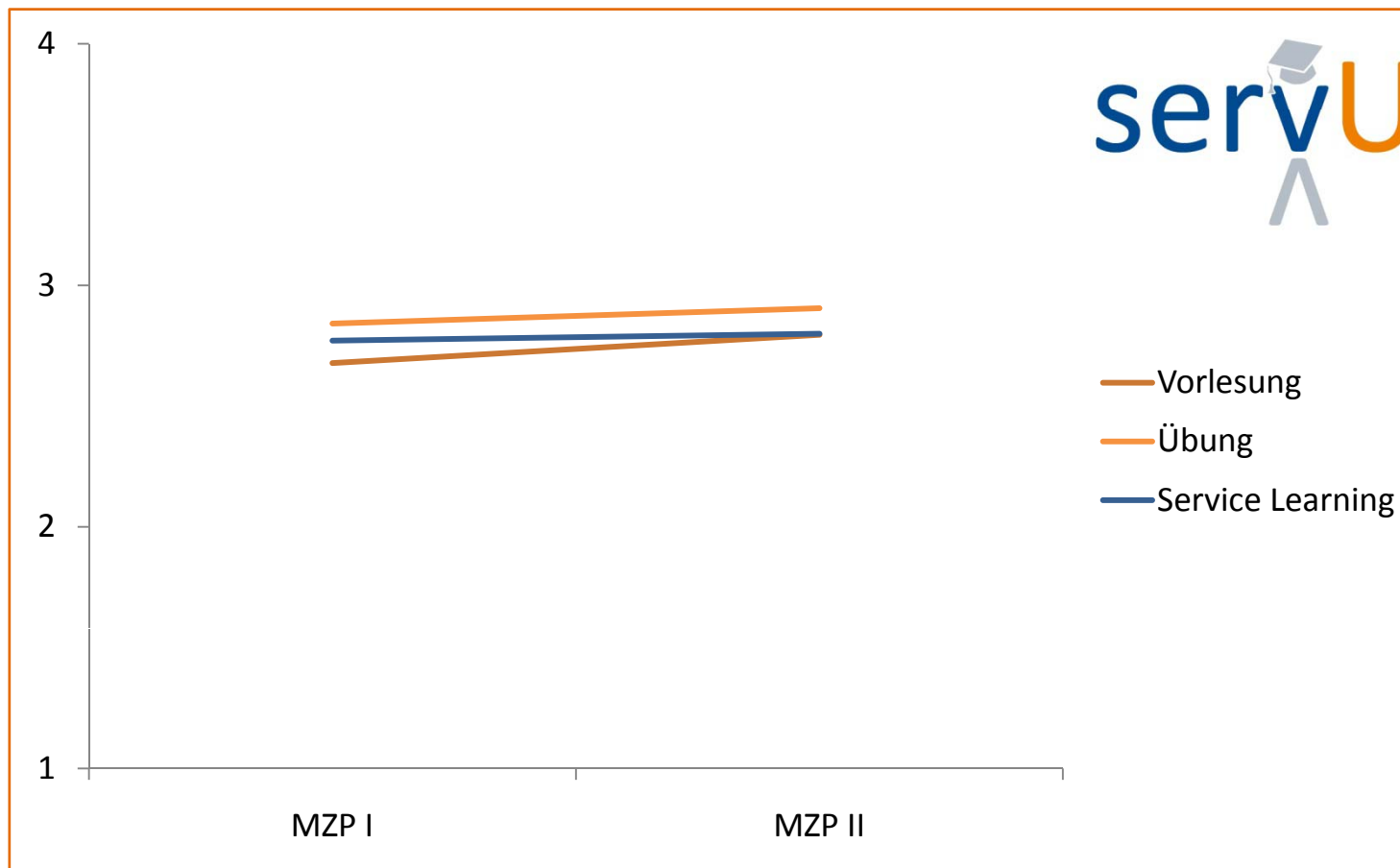


	Vorlesung	Übung	Service Learning	p
Fachsemester	2,9	6,4	7,3	< .001
Alter (Mean)	21,7	23,1	23,4	n.s.
Geschlecht (%)	87,1	94,7	85,7	n.s.

Evaluation



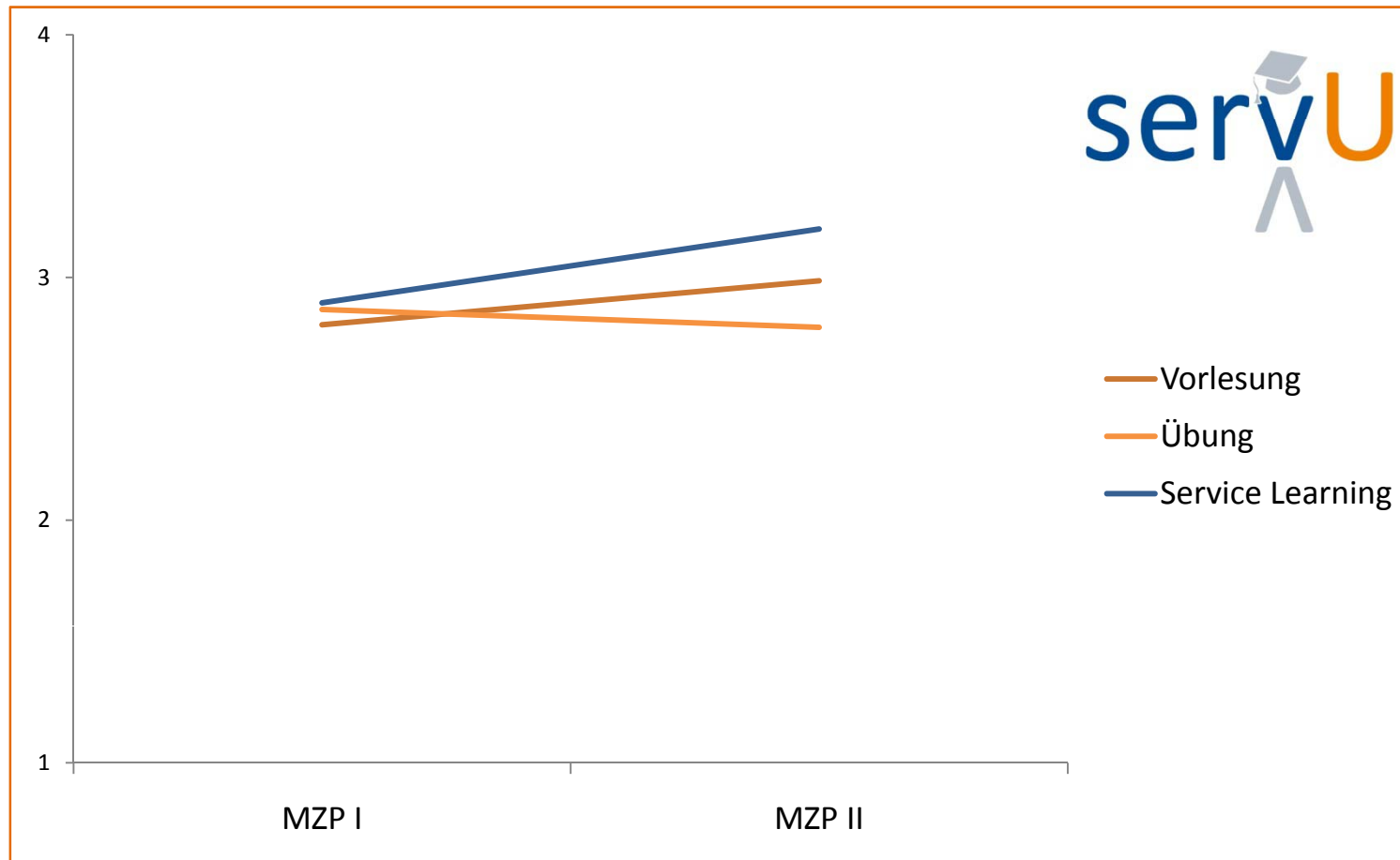
- Selbstwirksamkeitserwartung nach Veranstaltungsform
($p_1 = \text{n.s.}$; $p_2 = \text{n.s.}$; $p_{2-1} < .05$; $r_{2-1} = 0.62^{***}$)



Evaluation

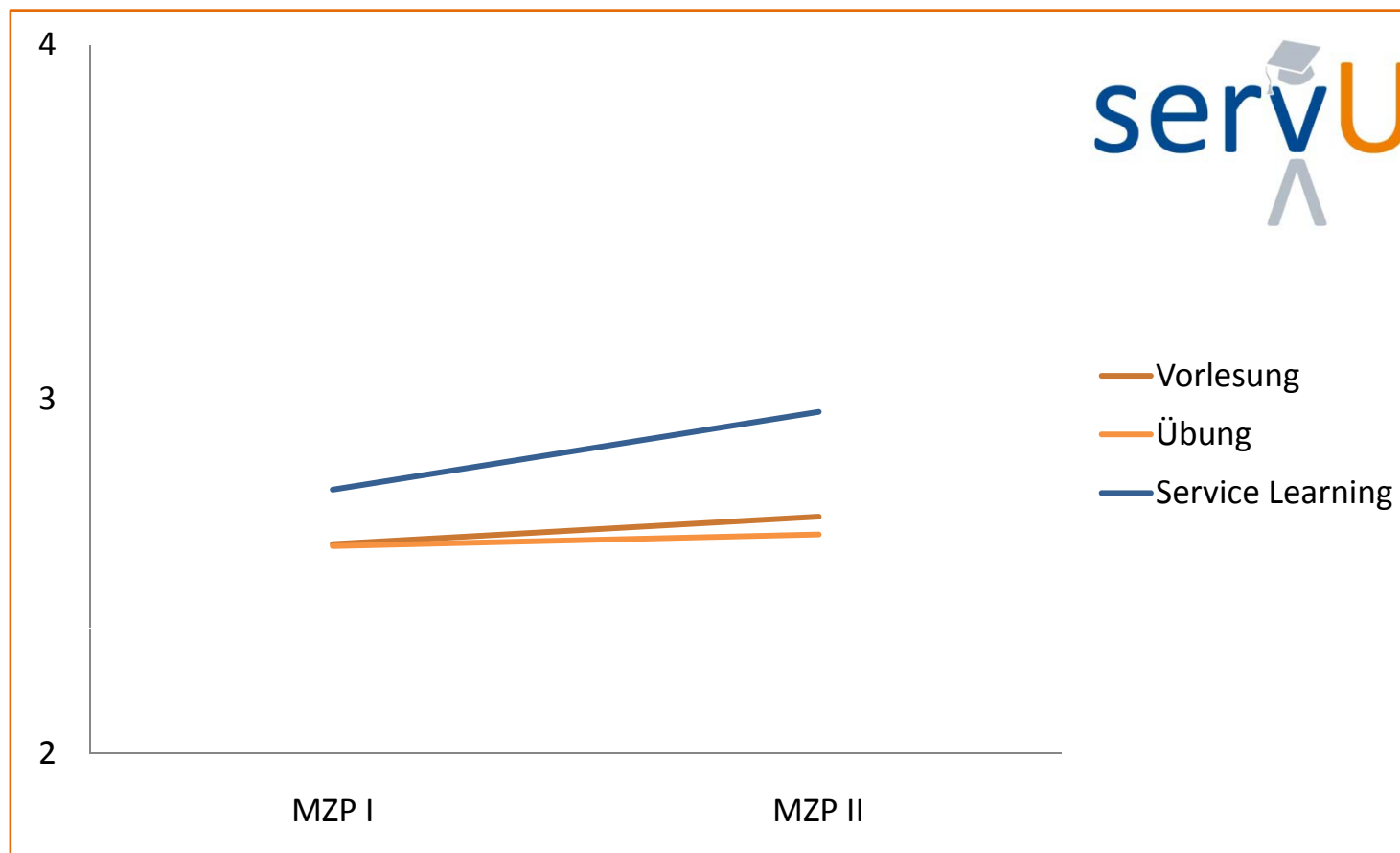


- Zufriedenheit mit der Lehrveranstaltung nach Veranstaltungsform
($p_1 = \text{n.s.}$; $p_2 = \text{n.s.}$; $p_{2-1} < .05$; $r_{2-1} = 0.52^{***}$)





- Selbstreguliertes Lernen nach Veranstaltungsform
($p_1 = \text{n.s.}$; $p_2 = \text{n.s.}$; $p_{2-1} = \text{n.s.}$; $r_{2-1} = 0.63^{***}$)



Evaluation



- Selbstperzipiertes Wissen nach Veranstaltungsform
($p_1 < .01$; $p_2 < .01$; $p_{2-1} < .001$; $r_{2-1} = 0.44^{***}$)

